

## Einberufung der Ur- und Burgerversammlung

Die Ur- und Burgerversammlung wird einberufen auf  
**Dienstag, 4. Dezember 2007 um 20.00 Uhr**  
in den Gemeindesaal.

### Traktanden

#### I. Urversammlung

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung Protokoll der letzten Urversammlung
3. Erläuterung und Genehmigung Budget 2008
4. Uebergangskredit Moosalp Bergbahnen AG
5. Erläuterung und Genehmigung Revision Zonennutzungsplan
6. Verschiedenes

#### II. Burgerversammlung

1. Genehmigung Protokoll der letzten Urversammlung
2. Erläuterung und Genehmigung Budget 2008
3. Anpassung Statuten Forstbetrieb Visp und Umgebung
4. Verschiedenes

Im Anschluss an die Urversammlung lädt die Gemeinde die Anwesenden zu einem Apéro ein.

#### Auflage

Die Budgets der Munizipal- und Burgergemeinde sind erstellt und liegen bis zum Tage der Urversammlung während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Zusätzlich wird die Gemeinde in ca. zwei Wochen einen Jahresbericht herausgeben, der an alle Haushaltungen (Einwohner) verteilt wird. Dieser enthält einen kurzen Rückblick sowie Erläuterungen zum Budget und den geplanten Investitionen. Auf Wunsch können die detaillierten Budgets auf der Kanzlei abgeholt werden.

Die entsprechenden Unterlagen können unter <http://www.buerchen.ch/gemeinde> als PDF Dateien herunter geladen werden.

Bürchen, 13. November 2007

Die Munizipal- und

## INHALTSVERZEICHNIS

TEIL I	ALLGEMEINES .....	4
	<b>Einleitung .....</b>	<b>4</b>
TEIL II	MUNIZIPALGEMEINDE .....	5
	<b>Jahresbericht 2007 und Vorschau 2008 .....</b>	<b>5</b>
	<i>Moosalp Bergbahnen AG – Position des Gemeinderats .....</i>	<i>5</i>
	<i>Aqua Minerale: Trinkwasseraufbereitung.....</i>	<i>5</i>
	<i>Planung eines Kleinkraftwerks .....</i>	<i>5</i>
	<i>ARA/Regenklärbecken .....</i>	<i>6</i>
	<i>Genereller Entwässerungsplan GEP .....</i>	<i>6</i>
	<i>Fusionsprojekt Schulregion Visp .....</i>	<i>6</i>
	<i>Schule .....</i>	<i>6</i>
	<i>Landschulwoche.....</i>	<i>6</i>
	<i>Heimattagung .....</i>	<i>7</i>
	<i>Zonen- und Nutzungsplan .....</i>	<i>7</i>
	<i>Kartonschnur.....</i>	<i>7</i>
	<i>Eingeschränkter Winterdienst.....</i>	<i>8</i>
	<i>Zusammenarbeit mit Eischoll und Unterbäch.....</i>	<i>8</i>
	<i>SBB Tageskarten für die Gemeinden .....</i>	<i>8</i>
	<i>Parkplatzbewirtschaftung .....</i>	<i>8</i>
	<i>Zunehmende Bautätigkeit.....</i>	<i>8</i>
	<i>Kirche .....</i>	<i>9</i>
	<b>Finanzen .....</b>	<b>9</b>
	<i>Finanzausgleich für das Jahr 2008 .....</i>	<i>9</i>
	<i>Finanzielle Situation.....</i>	<i>9</i>
	<i>Steuergrundlagen .....</i>	<i>9</i>
	<i>Budget der laufenden Rechnung 2008 .....</i>	<i>10</i>
	<i>Investitionsbudget 2008 .....</i>	<i>11</i>
	<b>Stromnetz EDB (Energie Dienste Bürchen) – Steigende Strompreise .....</b>	<b>12</b>
TEIL III	BURGERGEMEINDE .....	13
	<b>Jahresbericht 2007 und Vorschau 2008 .....</b>	<b>13</b>
	<i>Einleitung .....</i>	<i>13</i>
	<i>Wald / Waldbauprojekte .....</i>	<i>13</i>
	<i>Reben .....</i>	<i>13</i>
	<b>Budget 2008 .....</b>	<b>14</b>
	<i>Finanzen .....</i>	<i>14</i>
	<b>Investitionen 2008 .....</b>	<b>14</b>
TEIL IV	PROTOKOLLE .....	15
	<b>Urversammlung vom 19. Juni 2007 – Munizipalgemeinde .....</b>	<b>15</b>
	<i>1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler .....</i>	<i>15</i>
	<i>2. Genehmigung des Protokolls der letzten Urversammlung .....</i>	<i>15</i>
	<i>3. Erläuterung und Genehmigung der Jahresrechnung 2006 .....</i>	<i>15</i>
	<i>4. Bürgerschaft Ronalp AG .....</i>	<i>15</i>
	<i>5. Genehmigung Einführung Kartonschnur.....</i>	<i>15</i>
	<i>6. Genehmigung Anpassung Gebührenordnung .....</i>	<i>16</i>
	<i>7. Genehmigung Teilrevision Nutzungsplanung Deponie .....</i>	<i>16</i>
	<i>8. Information Projekt La Strada .....</i>	<i>16</i>
	<i>9. Information Projekt Aqua Minerale .....</i>	<i>16</i>
	<i>10. Verschiedenes.....</i>	<i>17</i>

<b>Protokoll Burgerversammlung vom 19. Juni 2007.....</b>	<b>18</b>
<i>1. Genehmigung des Protokolls der letzten Burgerversammlung .....</i>	<i>18</i>
<i>2. Erläuterung und Genehmigung Jahresrechnung 2006.....</i>	<i>18</i>
<i>3. Verleihung Ehrenbürgerrecht Dr. Anton Gattlen .....</i>	<i>18</i>
<i>4. Verschiedenes .....</i>	<i>18</i>

## TEIL I ALLGEMEINES

### EINLEITUNG

Liebe BÜRCHNERINNEN und BÜRCHNER,

Der Gemeinderat hat den Schwerpunkt der laufenden Legislatur auf die Sanierungsprojekte Wasserversorgung «Aqua Minerale» und Strasse oberhalb Zenhäusern «La Strada» gelegt. Er hat für beide Projekte zuerst Masterpläne erstellt, bevor die eigentliche Planung von konkreten Ausführungsprojekten begonnen wurde.

Die Planungsphase hat Zeit in Anspruch genommen, in der finanzielle Reserven geschaffen werden konnten. Die Pro Kopf Verschuldung ist in den letzten drei Jahren von 7'209 Franken auf 4'574 Franken gesunken. 2007 starteten die ersten Ausführungsprojekte. So hat der Bau der neuen Sammelstube Unterrat begonnen. Das Sanierungsprojekt Mauracker ist im Gange. Die gleichzeitige Sanierung von Trinkwasser, Abwasser, Drainageleitungen, Stromkabel und Gemeindewegen im Weiler Mauracker erfordert einen hohen Koordinationsaufwand in den auch die Anwohner einbezogen werden müssen. Aus diesem Grund können die eigentlichen Bauarbeiten erst im Frühjahr 2008 gestartet werden.

2008 soll auch der Strassenabschnitt zwischen der Talstation Blattliff und dem Reservoir Ried saniert und die Trinkwasseraufbereitung «Chalte Bodo» gebaut werden. Im Zusammenhang mit der Trinkwasseraufbereitung plant die Gemeinde ein Speicherbecken, das neben dem Trinkwasser auch als Beschneigungsbecken, Brandschutzreserve und für die Stromproduktion genutzt werden kann. Die Abklärungen sind im Gange. Insgesamt beantragt der Gemeinderat in seinem Budgetentwurf Investitionen von 1.8 Mio. Franken von denen 0.7 Mio. Franken über den Cashflow finanziert werden können und 1.1 Mio. über neue Bankkredite. Dadurch wird die pro Kopfverschuldung voraussichtlich wieder auf rund 6'000 Franken steigen. Parallel strebt der Gemeinderat Finanzierungsbeiträge von gemeinnützigen Institutionen an, welche die Neuverschuldung entsprechend reduzieren würden.

Ein Höhepunkt war 2007 sicherlich die Buchvernissage unseres neuen Ehrenburgers Anton Gattlen an der Heimattagung und der Bau der Sesselbahn. Die Gemeinde misst den Bahnanlagen als Basisinfrastruktur für den Tourismus höchste Priorität zu. Deshalb wird der Gemeinderat an der Urversammlung einen Übergangskredit von 600'000 Franken beantragen, bis die Verantwortlichen der Bahnen andere Finanzierungsquellen gefunden haben. In erster Priorität würde der Gemeinderat die beschränkten Mittel lieber in den Bau des Speicherbeckens als in den Kauf von Aktien investieren.

Die Budget- und Finanzaufgaben für das Jahr 2008 werden in diesem Bericht zusammenfassend wiedergegeben. Interessierte Bürger verweisen wir auf die Möglichkeit, die detaillierten Budgetzahlen auf der Gemeindekanzlei zu beziehen. Zudem befinden sich die Dokumente auf dem Internet ([www.buerchen.ch](http://www.buerchen.ch)) unter dem Menüpunkt „>> Gemeinde >> Urversammlung“.

Auch dieses Jahr enthält der Jahresbericht die Protokolle der letzten Ur- und Burgerversammlungen. Diese werden an den Versammlungen nicht mehr vorgelesen, so dass die Zeit sinnvoller genutzt werden kann.

Ich bedanke mich bei den Gemeinderäten/innen, Mitarbeitern, Lehrpersonal und der ganzen Bevölkerung für das Vertrauen. Insbesondere gilt der Dank all jenen, die wohlwollend und aktiv zu den Lösungen für die vielfältigen und manchmal schwierigen Problemstellungen der Gemeinde beitragen. Im Namen des Gemeinde- und Burgerrats wünsche ich allen Einwohnern und Gästen von BÜRCHEN schon jetzt alles Gute für das nächste Jahr und hoffe weiterhin auf das Verständnis und die Unterstützung aus der Bevölkerung.

*Karl Werlen, Gemeinde- und Bürgerpräsident*

## TEIL II **MUNIZIPALGEMEINDE**

### **JAHRESBERICHT 2007 UND VORSCHAU 2008**

#### *MOOSALP BERGBAHNEN AG – POSITION DES GEMEINDERATS*

Gemäss schriftlicher Mitteilung des Verwaltungsrats fehlen für die vollständige Finanzierung des «Moosalp Express» immer 812'000 Franken. Deshalb hat der VR bei der Gemeinde einen Überbrückungskredit von 600'000 Franken beantragt, bis andere Finanzierungsquellen gefunden werden. Der Gemeinderat hat diesem Antrag zugestimmt und stellt der Urversammlung am 4. Dezember den Antrag, diesen Kredit zu bewilligen. Dabei ist sich der Gemeinderat bewusst, dass ein Risiko besteht, dass der Übergangskredit in ein längerfristiges Engagement umgewandelt werden muss, falls keine anderen Finanzierungsquellen gefunden werden.

Im Zusammenhang mit dem Bau der Sesselbahn werden Stimmen laut, die ein höheres Engagement der Gemeinde verlangen. Für den Gemeinderat hat das Thema Top Priorität und das Engagement der Gemeinde ist enorm hoch. Die folgende Zusammenstellung soll diesbezüglich einige Punkte klar stellen.

1. Die Gemeinde plant ein Speicherbecken im Rahmen der Sanierung Trinkwasserversorgung. Dieses Speicherbecken (max. 35'000 m<sup>3</sup>) kann für die Beschneigung genutzt werden. Die Grösse des Beckens wurde so gross gewählt, um die Anforderungen der Beschneigung zu erfüllen. Die Investition zu Gunsten des Tourismus würde rund 600'000 Franken betragen.
2. Zusammen mit den Partnern EDB und EnAlpin plant die Gemeinde ein Kleinkraftwerk mit einer Druckleitung von Chalte Bodo bis in den Bereich Jove. Diese Druckleitung kann gleichzeitig als Erschliessung der Beschneigungsanlagen im untern Teil dienen. Der Beitrag aus dem Kraftwerk für die Druckleitung und das Becken kann laut heutigen Schätzungen mit 1 bis 1.5 Mio. Franken beziffert werden.
3. Im Rahmen der Parkplatzbewirtschaftung übernimmt die Gemeinde die Schneeräumung. Dies erspart den Bahnen im Vergleich zu früher jährliche Kosten von 10 bis 15'000 Franken.
4. Das Wasser für die Beschneigung wird von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellt.
5. Ausgehend von der schwierigen finanziellen Lage übernimmt die Gemeinde eine wichtige Vermittlerrolle zwischen möglichen Kreditgebern und Bahnen und kann entscheidend beitragen, das zu lösen.

In der Strategie der Gemeinde sind keine direkten Investitionen (z.B. Kauf von Aktien) in die Sesselbahn vorgesehen. Sollten direkte Investitionen in die Bahnen unumgänglich werden, müsste angesichts der beschränkten Mittel der Gemeinde die gesamte Strategie neu überdacht werden.

#### *AQUA MINERALE: TRINKWASSERAUFBEREITUNG*

Mitte Oktober 2007 wurde mit dem Bau der Sammelstube Unterrat begonnen. Mit der Modernisierung wird ein lang erforderlicher Schritt vorgenommen und eine Sammelstube nach heutigem Standard erstellt. Die einzelnen Quellen werden neu in separaten Kammern gefasst, was bei einer Verunreinigung, ein gezieltes Vorgehen ermöglicht. Die Brunnenstube Erilsboden wird erst im Frühjahr 2008 saniert.

2008 wird im Reservoir «Chalte Bodo» eine Trinkwasseraufbereitung installiert. Die Fassungen im Bereich «Jodrubach» werden erneuert und nach Möglichkeit wird eine erste Etappe eines Speicherbeckens als Ersatz für das bestehende Reservoir «Chalte Bodo» gebaut. Dieses Becken wird maximal 35'000 m<sup>3</sup> gross und kann neben dem Trinkwasserreserve auch als Beschneigungsbecken, Brandschutzreserve und für die Stromproduktion genutzt werden.

#### *PLANUNG EINES KLEINKRAFTWERKS*

Im Sommer kann das Wasser aus dem Speicherbecken in einem Kleinkraftwerk elektrifiziert werden. Mit Hilfe von diesem Kleinkraftwerk kann ein Investitionsbeitrag für die Druckleitung und das Speicherbecken in der Grössenordnung von 1 bis 1.5 Mio. Franken geleistet werden.

Für die Planung wurden während einem Jahr automatische Wassermessungen durchgeführt. Zurzeit werden die Daten ausgewertet, so dass bis Ende Jahr genauere Abschätzungen bezüglich Wirtschaftlichkeit geliefert werden können.

## *ARA/REGENKLÄRBECKEN*

In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Pannen, weil die Abflussregelung des Regenklärbeckens nicht mehr richtig funktionierte und deshalb Abwasser im Tal bei Turtig ausgetreten ist. Mit der Installation eines neuen Abflussregulators sollten diese Probleme nun behoben sein. Zudem musste die Steuerung für das Regenklärbecken ersetzt werden. Die Kosten betragen insgesamt rund 42'000 Franken.

## *GENERELLER ENTWÄSSERUNGSPLAN GEP*

Zum Abschluss des Projekts fehlt noch der Massnahmenkatalog, der bis Ende 2007 geliefert wird. Die Kanalisation erscheint allgemein in gutem Zustand. Es besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Die vorgeschlagenen Massnahmen können im Rahmen aktueller und zukünftiger Sanierungen umgesetzt werden. Im Vordergrund steht dabei die Trennung von Oberflächenwasser und Schmutzwasser.

## *FUSIONSPROJEKT SCHULREGION VISP*

Das Thema Gemeindefusion wurde im Gemeinderat intensiv diskutiert. In Bezug auf die Teilnahme an der Fusionsstudie der Gemeinden Ausserberg, Baltschieder, Bürchen, Eggerberg, Visp und Visperterminen nimmt der Gemeinderat wie folgt Stellung:

1. Laut Einschätzung des Gemeinderats ist eine Fusion eine Frage der Zeit.
2. Einer Fusion mit Visp wird gegenüber einer Fusion mit Nachbargemeinden der Vorzug gegeben.
3. Das Angebot von Visp einer Fusion in der Schulregion wird als Chance wahrgenommen und Bürchen beteiligt sich aktiv am entsprechenden Vorprojekt.
4. Eine Mehrheit des Gemeinderats steht einer Fusion mit Visp grundsätzlich positiv gegenüber. Die Meinungen über die zeitliche Umsetzung sind unterschiedlich.
5. Die Bevölkerung soll rechtzeitig in die Diskussion einbezogen werden.
6. Nach Abschluss des Vorprojekts, entscheidet der Gemeinderat über die Teilnahme an einem Grundlagenbericht, der den eigentlichen Fusionsprozess einleitet

## *SCHULE*

Im Rahmen der Subventionen, konnten für die Schule neue Computer beschafft und ältere Geräte aufgerüstet werden.

Aus Sicherheitsgründen wurde das Gelände beim Pausenplatz den heute geltenden Normen angepasst. Dies verursachte Kosten in der Höhe von ca. 15'000 Franken.

## *LANDSCHULWOCHEN*

Im September durften in Bürchen wieder eine Gruppe junger Schüler der Kantonsschule Willisau begrüsst werden. Dieses Jahr standen Arbeiten im Wald und in den Reben im Zentrum. Zudem konnten die Schüler beim Aufräumen des Festgeländes der Heimattagung helfen. Dank Unterstützung der Schüler konnten die Abstimmungsunterlagen für die Wahlen termingerecht an die Bewohner verschickt werden. Nächstes Jahr wird uns wieder eine Klasse derselben Schule besuchen. Die Kantonsschule Willisau schickt seit mehreren Jahren jeweils eine Schulklasse nach Bürchen. Für die gute Zusammenarbeit bedankt sich die Gemeinde Bürchen.

## HEIMATTAGUNG

Insgesamt sieht der Gemeinderat die Heimattagung in einem positiven Licht. Dank dem unermüdlichen Einsatz des OK's unter OK Präsident Beat Lehner konnte ein attraktives Programm auf die Beine gestellt werden. Es gab zahlreiche positive Rückmeldungen von begeisterten auswärtigen Besuchern. Viele Besucher waren das erste Mal hier und werden Bürchen erneut besuchen. So gab es einen willkommenen Werbeeffect. Leider war es nicht möglich in so kurzer Zeit ein lückenloses Register mit Adressen von auswärtigen BÜRCHERN zu erstellen.

Das sehr schöne Wetter hat beigetragen, dass vor allem auch die Buchvernissage zu einem veritablen Höhepunkt wurde.

Als Wermutstropfen muss das finanzielle Ergebnis bezeichnet werden. Die budgetierten Zuschauerzahlen für die Veranstaltungen am Freitag- und Samstagabend konnten leider bei weitem nicht erreicht werden, so dass für die Gemeinde Kosten von 38'000 Franken entstanden sind.

Es haben alle viel gelernt und die nächste Heimattagung wird bestimmt noch viel besser.

## ZONEN- UND NUTZUNGSPLAN

In Bezug auf die Raumplanung stehen in Bürchen momentan zwei Aspekte im Vordergrund:

1. Baurechtsverlegung «Bodmen»
2. Gewerbezone

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit diesen Themen befasst und kommt zum Schluss, dass einige Anpassungen des ZNP helfen, die Situation in den Griff zu bekommen. Ziel ist es, noch vor der Urversammlung eine Vormeinung der Dienststelle für Raumplanung einzuholen.

Der Gemeinderat möchte der Urversammlung wenn möglich am 4. Dezember 2007 (sonst im Juni 2008) eine entsprechende Revision des homologierten ZNP vorschlagen:

- Baurechtsverlegung Bodmen: Umzonung Parzellen 1186 und 3322 (teilweise) von der Landwirtschaftszone in die Zone verlegter Baurechte
- Gewerbezone: Umzonung der bestehenden Gewerbezone «Stuckjiweida» in Landwirtschaftszone 1. Priorität und Einzonung einer neuen Gewerbezone beim Sportplatz.
- Verkehrszone: Umzonung von ca. 200m<sup>2</sup> der Parzellen 1007 und 1900 (teilweise) von Landwirtschaftszone 2. Priorität in die Verkehrszone.

## KARTONSCHNUR

Nachdem an der letzten Urversammlung die Einführung einer Kartonschnur angenommen wurde, wird diese auf den 01. Januar 2008 eingeführt. 1 Rolle à 20 m wird 17.00 Franken kosten. Man kann die Schnur im Konsum, Birkendorfmarkt, bei Bürchen Tourismus und im Gemeindebüro kaufen.

Bei der Bereitstellung sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Karton muss mit der gebührenpflichtigen «Kartonschnur» kreuzweise gebunden und an den Kehrichtsammelstellen bereitgestellt oder bei der Deponie abgegeben werden.
- Die Bündel dürfen weder das Ausmass von 1,50 m noch das Gewicht von 30 kg überschreiten.
- Erlaubt: Kartonschachteln, Wellpappe-Schachteln, Früchte- und Gemüsekartons (alles ohne Plastik-Klebestreifen), Eierkartons, Papiertragtaschen
- Nicht erlaubt: Papier und Milch- sowie Fruchtsaftverpackungen, Schachteln von Tiefkühlprodukten und Waschmitteltrommel gehören in den normalen Kehricht.

## *EINGESCHRÄNKTER WINTERDIENST*

Nach den guten Erfahrungen mit dem eingeschränkten Winterdienst im letzten Winter, werden die Strassenabschnitte Zenhäusern – Windegga, Ibri – Nässjäu, Egga – Brännole homologiert.

Die Strecke Gebreiten – Boden wird aus dem Verzeichnis gestrichen, da sich ein grosser Teil der Bewohner in dieser Region gegen einen eingeschränkten Winterdienst ausgesprochen hat. Problematisch erweist sich hier vor allem der Bachübergang und der Wendeplatz für den Kehrlichtcamion.

Zur Erinnerung: Was bedeutet eingeschränkter Winterdienst? Die maschinelle Schneeräumung wird wie bis anhin durchgeführt. Die letzte Schicht Schnee wird aber nicht mehr mit allerletzter Konsequenz geräumt, respektive gesalzen. Sobald die Temperaturen eine schneebedeckte Fahrbahn nicht mehr zulassen, wird wie früher eine Schwarzräumung durchgeführt.

## *ZUSAMMENARBEIT MIT EISCHOLL UND UNTERBÄCH*

Am 29. Oktober 2007 fand die jährliche Sitzung der Gemeinderäte aller drei Gemeinden in der alten Scheune in Unterbäch statt. Gastreferent war der Visper Vizepräsident Niklaus Furger. Mit seiner spannenden Präsentation hat er das Konzept des Ortsmarketings in Visp demonstriert. Anschliessend wurde diskutiert, wie man die Erfahrungen auf unsere Gemeinden anwenden kann.

Im Zusammenhang mit der Fusionsstudie der Schulregion Visp, an der sich bekanntlich auch Bürchen beteiligt, wurde das Thema «Gemeindefusion Berg-Tal oder Berg-Berg» lebhaft diskutiert.

Schliesslich gab es Nägel mit Köpfen und die Fortführung der gemeinsamen Projekte Wanderwege, SBB Tageskarte und Dreiblatt beschlossen.

Zu später Stunde offerierte Unterbäch ein feines Essen mit Walliserteller, Raclette und Wein.

## *SBB TAGESKARTEN FÜR DIE GEMEINDEN*

Als neue Dienstleistung wurde ab 2007 zusammen mit den beiden Nachbargemeinden Unterbäch und Eischoll den Einwohnern SBB Tageskarten zum Preis von je 35 Franken angeboten. Die Auslastung beträgt je nach Monat 70 bis 90 %. Dank der sehr guten Auslastung kann sogar ein kleiner Gewinn erwirtschaftet werden. Die Tageskarten werden auch 2008 angeboten.

Die Karten sind bis 90 Tage im Voraus reservierbar und können bei rechtzeitiger Reservation im Gemeindebüro bezahlt und abgeholt werden. Bei kurzfristiger Reservation (weniger als 5 Tagen vor Reisedatum), muss die Karte bei der Standortgemeinde Eischoll abgeholt werden.

## *PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG*

Dank Parkplatzbewirtschaftung fliessen erste Gelder in die Verbesserung der Parkplätze. Beim Blattlift konnte ein grosser Teil des Platzes mit Recyclingbelag saniert werden. So können Gäste und Einheimischen im nächsten Frühjahr mit sauberen Schuhen ins Auto steigen. Falls die Zeit reicht, wird der untere Teil des Parkplatzes beim «Moosalp Express» ebenfalls noch saniert.

## *ZUNEHMENDE BAUTÄTIGKEIT*

Erfreulicherweise verzeichnet Bürchen eine moderate Zunahme der Bautätigkeit. Laut (komplett falscher) Statistik haben die 2. Wohnungen in Bürchen in den letzten 10 Jahren um 40% zugenommen. In Wirklichkeit sind es etwa 4% in 15 Jahren. Bürchen geriet deshalb ins Visier der Dienststelle für Raumplanung, was auch in einem WB Artikel behandelt wurde.

Die Situation hat sich mittlerweile geklärt. Der Gemeinderat vertritt die Position, dass ein moderates Wachstum im Interesse des lokalen Gewerbes und der Gemeinde liegt.

Für den Fall, dass der 2. Wohnungsbau unverhältnismässig stark zunimmt, wird der Gemeinderat auf Anraten des Kantons ein Reglement vorbereiten. Dieses Reglement sieht Abgaben für nicht bewirtschaftete 2 Wohnungsneubauten vor. Im vorliegenden Entwurf des Tourismusgesetzes werden diesbezüglich

zusätzliche Möglichkeiten geschaffen.

## *KIRCHE*

Bald wird die Pfarrkirche ihr 50 Jahr Jubiläum feiern können. Es ist somit Zeit dieses Wahrzeichen von Bürchen rechtzeitig herauszuputzen. In den nächsten Jahren planen Pfarrei- und Gemeinderat Sanierungsarbeiten im Bereich Innenausstattung, Kirchenmauer und Glockenturm.

## **FINANZEN**

### *FINANZAUSGLEICH FÜR DAS JAHR 2008*

Bürchen bekommt 2007 und 2008 einen ordentlichen Finanzausgleich von netto ca. 290'000 Franken. Dank diesem Betrag kann die Gemeinde gewisse Projekte (Brunnenstube usw.) in Angriff nehmen. Es bleibt zu hoffen, dass Bürchen für 2009 und 2010 ebenfalls einen ordentlichen Finanzausgleich bekommt, und dass die Vorgaben des neuen Finanzausgleichs des Bundes auch auf kantonaler Ebene umgesetzt werden. Eine konsequente Umsetzung des Prinzips des Ressourcen- und Lastenausgleichs führt für Bürchen zu einer besseren Situation gegenüber heute.

### *FINANZIELLE SITUATION*

Nachdem die Gemeinde während zwei Jahren Schulden tilgen konnte, wird angesichts der geplanten Investitionen in Strassen und Wasserversorgung eine Neuverschuldung unumgänglich. Die Ausgaben der jährlichen Rechnung sollten hingegen möglichst stabil bleiben. Dank guter Wirtschaftslage sollten die Steuereinnahmen leicht steigen, trotz der Steuerreduktionen für Familien und Gewerbe.

Dem Wunsch nach einer rascheren Abwicklung der Steuerveranlagungen durch die Kantonsverwaltung wurde entsprochen. Bis heute konnte bereits ein grosser Teil der definitiven Steuerrechnungen des Jahres 2006 versandt werden.

Der Gemeinderat wird nächstes Jahr über eine Steuerreduktion durch Erhöhung der Indexierung (130 % auf 140 %) diskutieren.

### *STEUERGRUNDLAGEN*

	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Steuerkoeffizient	1.3	1.3
Steuerindex	130%	130%
Kopfsteuer	15 Fr.	15 Fr.
Hundesteuer	116 Fr.	116 Fr.
Verzugszins	4%	4%
Vergütungszins auf Vorauszahlungen	1%	1%

## BUDGET DER LAUFENDEN RECHNUNG 2008

Die Budgetzahlen befinden sich verdichtet in Tabelle 1. Kopien mit den detaillierten Angaben können auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Sie sind zudem auf dem Internet veröffentlicht unter [www.buerchen.ch](http://www.buerchen.ch)

Menupunkt: >> **Gemeinde** >> **Urversammlung**.

	Budget 2008		Budget 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	360'550	62'500	353'790	66'050	319'406	64'275
ÖFF. SICHERHEIT	128'100	50'150	121'150	48'000	133'251	61'778
BILDUNG	612'750	28'900	671'770	34'500	674'145	35'237
KULTUR, KIRCHE	202'050	18'600	144'110	12'600	188'134	19'195
GESUNDHEIT	14'050	0	12'560	0	12'992	0
SOZ. WOHLFAHRT	193'000	35'500	148'400	500	164'523	38'228
VERKEHR	621'700	75'600	618'875	85'500	485'495	69'731
UMWELT, RAUMORD.	503'380	345'700	289'570	338'100	487'212	422'720
VOLKSWIRTSCHAFT	68'060	41'000	70'420	41'000	88'207	42'786
FINANZEN, STEUERN	350'960	2'511'400	415'550	2'223'700	349'452	2'610'690
<b>Total</b>	<b>3'054'600</b>	<b>3'169'350</b>	<b>2'846'195</b>	<b>2'849'950</b>	<b>2'902'817</b>	<b>3'364'640</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>						
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>114'750</b>		<b>3'755</b>		<b>461'823</b>	

**Tabelle 1: Budget laufende Rechnung 2008 mit Vorjahresvergleich**

## INVESTITIONSBUDGET 2008

	Ausgaben	Einnahmen
<b>Bibliothek</b>		10'000
Ausstehende Subventionen des Kantons		
<b>Projekt Wasserversorgung / Aqua Minerale</b>	690'000	
Trinkwasseraufbereitung «Chalte Bodo» (460'000 Fr.)		
Brunnenstube Erilsboden und Fertigstellung Unterrat (40'000 Fr.)		
Versorgungsnetz Mauracker (190'000 Fr.)		
<b>Strassen/Wege</b>	810'000	
Teilstück Blattlift – Ried (480'000 Fr.)		
Asphaltierungsarbeiten (20'000 Fr.)		
Teilstrasse Visp – Bürchen (40'000 Fr.)		
Wege Mauracker (270'000 Fr.)		
<b>Deponie</b>	30'000	
Betriebsbewilligung beim Kanton einholen		
Umsetzung Betriebskonzept		
Blockwurf und teilweise Renaturierung der Deponie		
<b>Genereller Entwässerungsplan (GEP)</b>	90'000	
Massnahmen und Vorprojekte (20'000 Fr.)		
Projekt Mauracker (70'000 Fr.)		
<b>LWN</b>	35'000	
Vermessung der landwirtschaftlichen Nutzfläche		
<b>Zonennutzungsplanung (ZNP)</b>	30'000	
Baurechtsverlegung Bodmen		
Planung Gewerbezone		
<b>Projekt Parkplatz</b>	70'000	
Signalisation		
Erweiterung Bürchneralp / Moosalp		
<b>Kirche</b>	40'000	
Beitrag Sanierung Glockenstuhl		
<b>Diverses</b>	30'000	
Rasenmäher Sportplatz		
Strassenbeleuchtung		
<b>Total</b>	<b>1'825'000</b>	
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'815'000</b>	

## **STROMNETZ EDB (ENERGIE DIENSTE BÜRCHEN) – STEIGENDE STROMPREISE**

Ende Jahr läuft der Energieliefervertrag der EDB (Energiedienste Bürchen) mit der EnAlpin/FMV aus. Aufgrund massiv gestiegener Preise im internationalen Stromhandel werden Preiserhöhungen beim Strom unabwendbar. Gleichzeitig tritt ab 2008 das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft, welches ab 1. Oktober zu Änderungen in der Abrechnung führen wird. Neu werden die Netzgebühren und der Strom separat verrechnet.

Der Verwaltungsrat der EDB und der Gemeinderat haben beschlossen, die alten Tarife noch bis ca. Oktober 2008 beizubehalten, so dass der Kunde nur eine einzige Anpassung erfährt. Die Mehrkosten für diese Verzögerung werden zwischen EDB, Gemeinde und EnAlpin aufgeteilt.

Für die Gemeinde werden sich deshalb die Einnahmen aus der Konzession reduzieren und der Stromrabatt entfällt bis zur Preiserhöhung. Die Gemeinde wird aber auch in Zukunft von einem Spezialtarif der EnAlpin profitieren können, der 10% unter dem Marktpreis liegt.

## TEIL III **BURGERGEMEINDE**

### **JAHRESBERICHT 2007 UND VORSCHAU 2008**

#### *EINLEITUNG*

Dieses Jahr war geprägt durch die Annahme des Entwurfes über die Änderung der kantonalen Verfassung und zwar mit einer Mehrheit von über 70 %. In Zukunft sind nun die Munizipalgemeinden und nicht mehr die Burschaften für die Erteilung des Bürgerrechtes zuständig. Es ist wahr, dass die Burschaften damit eines ihrer letzten Rechte verlieren. Es sei aber erwähnt, dass es wenig nützt, ein Recht zu besitzen, welches nicht ausgeübt werden kann, weil über den Umweg der erleichterten Einbürgerung die Eidgenossenschaft vielen Personen das Bürger- und Burgerrecht verleiht, ohne dass die Bürgergemeinde diesbezüglich etwas zu sagen hat.

Im Verlauf des Jahres 2007 hat sich der Grossrat über die entsprechende Anwendungsgesetzgebung dieser Verfassungsänderung ausgesprochen. Die neuen Gesetzesbestimmungen könnten evtl. für das Jahr 2008 in Kraft treten. Dies würde es erlauben, die zwischenzeitlich eingegangenen Einbürgerungsbegehren endlich zu behandeln.

Das einzige Problem, welches sich dem Grossen Rat stellt, ist die Bezeichnung der zuständigen, kommunalen Behörde. Soll das Bürgerrecht neu durch die Exekutive oder die Legislative erfolgen (Urversammlung oder Generalrat)? Die Lösung hängt vom Charakter ab, welche man der Einbürgerung gibt: Ist es ein reiner Administrativakt oder ein politischer Akt?

Kurz zusammengefasst ist folgendes zu beachten:

Die Erteilung des Bürgerrechtes hängt in Zukunft von der Munizipalgemeinde ab

Die Munizipalgemeinde kann das Bürgerrecht einem Ausländer erteilen, ohne dass dieser Mitglied der fraglichen Burschaft ist

Die Burschaften haben die Möglichkeit, diese Personen auf entsprechendes Begehren hin aufzunehmen, wenn sie ein manifestes Interesse an der Burschaft zeigen. Diese Personen können aufgenommen werden, wie das schon jetzt für alle Schweizer und für alle Walliser gilt, die einer anderen Bürgergemeinde angehören. Ebenfalls wie bisher können für diese Personen die von der Burgerversammlung beschlossenen Beiträge erhoben werden

#### *WALD / WALDBAUPROJEKTE*

Im nächsten Jahr läuft das Walbauprojekt Gähwerwald aus. Bis jetzt sind keine neuen Projekte bekannt.

#### *REBEN*

Die spezielle Witterung machte auch den Reben zu schaffen. Im Allgemeinen war aber zu hören, dass die Menge gering ausfiel, dafür die Qualität sehr gut ist. Die Schüler der Landschulwoche Willisau hatten heuer die Gelegenheit, einen Tag Trauben zu ernten. Für sie ein spezielles Erlebnis und für die Bürgergemeinde willkommene Helfer. Im Jahr 2006 wurde 2'700 kg Trauben abgegeben. 2007 waren es 2'900 kg.

## BUDGET 2008

### FINANZEN

Die angestrebten zusätzlichen Mehreinnahmen von ca. 25'000.00 Franken werden voraussichtlich auch 2008 nicht erreicht. Zudem muss die Munizipalgemeinde wiederum Bank spielen, da die Subventionen aus dem Waldbauprojekt im 2007 nicht eingetroffen sind. Für das 2008 wird mit einem kleinen, vertretbaren Defizit von 8'700 Franken gerechnet. Da aber in den letzten zwei Jahren ein kleines Polster angelegt wurde, kann die Bürgergemeinde dies ohne Probleme verkraften. Sollten unvorhergesehene Investitionen anfallen, müssten diese fremdfinanziert werden.

	Budget 2008		Budget 2007		Rechnung 2006	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ALLG. VERWALTUNG	13'900	9'200	9'200	8'700	6'328	8'584
ALPE	19'100	23'700	20'790	23'200	30'247	24'974
FORSTSTRASSEN	0	0	550	0	6'049	0
REBEN	14'100	17'000	15'600	13'000	15'622	18'691
WALD	127'600	116'100	114'900	117'050	173'008	203'391
<b>Total</b>	<b>174'700</b>	<b>166'000</b>	<b>161'040</b>	<b>161'950</b>	<b>231'254</b>	<b>255'640</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>8'700</b>		<b>0</b>		
<b>Ertragsüberschuss</b>			<b>910</b>		<b>24'386</b>	

Tabelle 2: Budget 2008 mit Vorjahresvergleich

## INVESTITIONEN 2008

Auch für das Jahr 2008 sind keine Investitionen budgetiert.

## TEIL IV PROTOKOLLE

### PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2007 – MUNIZIPALGEMEINDE

#### 1. BEGRÜSSUNG UND WAHL DER STIMMENZÄHLER

Der Präsident begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie Martin Ming, Revisor des Büros BPT. Roger Zenhäusern und Damian Werlen werden mit Applaus zu Stimmezählern ernannt.

#### 2. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN URVERSAMMLUNG

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

#### 3. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG DER JAHRESRECHNUNG 2006

Karl Werlen erläutert die Jahresrechnung. Die Cashflow-Entwicklung hat sich seit 2003 wesentlich verbessert und liegt aktuell bei rund 600'00 Franken. Dieses Jahr sind zusätzlich 325'000 Franken von den Aktien der EDB (Energie Dienste Bürchen AG) dazugekommen. Die Pro Kopf Verschuldung ist seit 2003 von 6642 Franken auf 4574 Franken gesunken. Revisor Martin Ming empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen.

Entscheid: Die Jahresrechnung wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

#### 4. BÜRGSCHAFT RONALP AG

Der Gemeinderat beantragt, der Ronalp AG eine Bürgschaft über 500'000 Franken mit Deckungsgrad 120% zum Bau der Sesselbahn «Moosalp Express» zu gewähren. Realisiert wird die Etappe Gärlisch – Chalte Bodo. Die Bauarbeiten haben am 11.6.07 begonnen. Der Gemeinderat akzeptiert diesen Entscheid des Verwaltungsrates der Ronalp AG, welcher aus Termingründen nachvollziehbar ist. Auf Verlangen des Kantons wurde eine Fusionsstudie mit Unterbäch und Eischoll in Auftrag gegeben. Ein erstes Gesuch für IHG-Gelder in der Höhe von 2'000'000 Franken wurde vom Kanton abgelehnt. Zuerst muss die Fusionsstudie erarbeitet und umgesetzt werden. Nach Abschluss der Fusionsstudie ist es möglich, dass doch noch IHG Gelder gesprochen werden.

Neu soll die Ronalp AG den Namen Moosalp Bergbahnen AG erhalten. Die Konzession für beide Sektionen liegt vor und ist 2 Jahre gültig und könnte nochmals um 1-2 Jahre verlängert werden. Die Restfinanzierung erfolgt durch zusätzliches Aktienkapital, Bankkredite und IHG-Gelder. Der Präsident schliesst nicht aus, an einer späteren Urversammlung über eine Aktienzeichnung der Gemeinde abzustimmen. Es wurden bis jetzt für 2'200'000 Franken Aktienkapital gezeichnet. 4'000'000 Franken sind nötig. Dieses Ziel wird schwer zu erreichen sein.

Antrag: Der Präsident beantragt in Namen des Gemeinderats, die Bürgschaft von 500'000 Franken mit Deckungsgrad 120% zu genehmigen.

Entscheid: Die Urversammlung stimmt dem Antrag einstimmig und ohne Enthaltungen zu.

#### 5. GENEHMIGUNG EINFÜHRUNG KARTONSCHNUR

Neu sieht sich die Gemeinde mit «Kartontourismus» konfrontiert. Von ausserhalb werden grosse Mengen an Karton in Bürchen entsorgt. Deshalb schlägt der Gemeinderat die Einführung der Kartonschnur per 1.1.2008 vor, so wie dies mehrere Gemeinden im Tal praktizieren. Karl Werlen eröffnet die Diskussion und beantwortet Fragen.

Antrag: Der Präsident beantragt im Namen des Gemeinderats, die Einführung der Kartonschnur per 1. Januar 2008

Entscheid: Der Antrag wird mit 38 Ja- und 26 Nein bei 1 Enthaltung angenommen

## 6. GENEHMIGUNG ANPASSUNG GEBÜHRENORDNUNG

Karl Werlen erläutert kurz die Änderungen in der Gebührenordnung.

In Art. 3 und 4 werden neu für landwirtschaftliche Betrieben eine ARA-Anschlussgebühr von 600 Franken pauschal und eine jährliche Abwassergebühr von pauschal 30 Franken verrechnet. Dies nachdem neue landwirtschaftliche Bauten ebenfalls einen Anschluss an die ARA erstellen müssen (Toiletten).

Sämtliche Gebühren werden jährlich der Teuerung angepasst und in einem separaten Anhang zur Gebührenordnung aufgeführt

Antrag: Der Präsident beantragt im Namen des Gemeinderats, die Gebührenordnung zu genehmigen.

Entscheid: Der Antrag wird mit 55 Ja-Stimmen und bei 8 Enthaltungen angenommen.

## 7. GENEHMIGUNG TEILREVISION NUTZUNGSPLANUNG DEPONIE

KW erklärt die geplante Erweiterung der Deponiezone anhand des Plans. Der Kanton hat dazu eine positive Vormeinung abgegeben.

Antrag: Der Präsident beantragt, die Teilrevision Nutzungsplanung Deponie zu genehmigen.

Entscheid: Der Antrag wird ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung angenommen

## 8. INFORMATION PROJEKT LA STRADA

CN informiert kurz über das Projekt La Strada, welche in drei Abschnitte aufgeteilt wurde

1. Priorität Skilift Blatt – Reservoir Ried 2008
2. Priorität Reservoir Ried – Bärghüsli
3. Priorität Zenhäusern Skilift Blatt.

Es wurden drei Ausführungsvarianten erarbeitet. Der Gemeinderat hat sich für die mittlere Variante entschieden. Diese sieht eine Drainage bergseits und einer Verbreiterung des bestehenden Trottoirs vor. Das Trottoir ist nur leicht von der Fahrbahn erhöht und durch einen schrägen Randstein getrennt.

In diesem Jahr wird der Parkplatz bei der Talstation Blattlift mit einem Fräsbelag versehen. Christian Nellen und Derk Jan Ottenkamp beantworten verschiedene Fragen in diesem Zusammenhang.

## 9. INFORMATION PROJEKT AQUA MINERALE

Geplant war die Trinkwasserversorgung Mauracker 2007 zu sanieren. Parallel dazu läuft das GEP Projekt (genereller Entwässerungsplan) und die Verkabelung des Niederspannungs-Netzes. Da in diesem Zusammenhang auch alle privaten Anschlüsse erneuert werden könnten, sind weitere organisatorische Massnahmen nötig, welche die Ausführung verzögern.

Geplant ist zudem eine neue Sammelstube Unterrat. Das Baugesuch sollte bis Ende Juni eingereicht werden, so dass die Realisierung noch 2007 erfolgen kann. Neu wird jede Quelle separat in einer Kammer gesammelt. Zudem ist in diesem Jahr die Sanierung der Brunnenstuben Erilsboden und Ronalp geplant.

Die Projektierung der Trinkwasseraufbereitung Chalte Bodo erfolgt ebenfalls noch 2007. Sie soll 2008 realisiert werden. Das Wasser vom «Jodrubach» wird heute regelmässig kontrolliert. Das direkte Einleiten eines Bachs ins Trinkwasser entspricht jedoch nicht mehr heutigem Standard. Standort für die Aufbereitungsanlage ist das bestehende Beschneigungsreservoir. Für die Beschneigung ist ein offenes Beschneigungsbecken geplant. Parallel dazu läuft ein Projekt Brandschutzbecken auf dem Gebiet Törbel. Vom Bund werden neue Rahmenbedingungen erarbeitet, so dass dieses im Moment noch zurückgestellt ist.

## 10. VERSCHIEDENES

### Blockzeiten Schule

Das Interesse von Bürchen in dieser Sache wurde von der kantonalen Dienststelle abgewiesen. Offenbar gibt es jetzt aber eine Einigung bei einem gleichen Begehren der Gemeinde Ausserberg.

### Jahresabschluss EDB

Der Gewinn 2006 beträgt 38'000 Franken bei gleichen Tarifen. Das Geschäft entlastet die Gemeinerechnung um 60-70'000 Franken. Turbinierung von Trinkwasser wird diskutiert. Der Geschäftsbericht kann auf der Homepage - EDB – (Menü: Über uns >> Geschäftsbericht) eingesehen werden.

*Sig. Präsident / Schreiberin*

## PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 19. JUNI 2007

### 1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN BÜRGERVERSAMMLUNG

Das Protokoll wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

### 2. ERLÄUTERUNG UND GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2006

Karl Werlen und Bruno Hostettler erläutern kurz die Jahresrechnung, welche trotz hohen Abschreibungen einen Ertrag von 24'386 Franken ausweist. Der Wald wurde letztes Jahr vom Anlagevermögen ins Finanzvermögen verschoben, damit er nicht abgeschrieben werden muss. Der Kanton hat inzwischen gutgeheissen, dass der Wald nicht mehr abgeschrieben werden muss. Die Bilanzgliederung wird im Zusammenhang mit dem neuen Kontoplan korrigiert.

Revisor Martin Ming empfiehlt der Urversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen. Er empfiehlt den Wald wieder ins Anlagevermögen zu verschieben.

Antrag: Der Bürgerpräsident beantragt die Jahresrechnung zu genehmigen, ebenso die 44% Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Entscheid: Die ausserordentlichen Abschreibungen und die Jahresrechnung werden einstimmig und ohne Enthaltung genehmigt.

### 3. VERLEIHUNG EHRENBÜRGERRECHT DR. ANTON GATTLEN

Unter der Trägerschaft der Gemeinde ist eine Heimattagung geplant. Im Zentrum steht das Buch von Dr. Anton Gattlen. Anton Gattlen feiert am Samstag, 22. September 2007 seinen 85. Geburtstag.

Antrag: Als Würdigung seiner jahrelangen Arbeit über die Geschichte von Bürchen schlägt der Bürgerpräsident vor, Dr. Anton Gattlen das Ehrenbürgerrecht zu verleihen

Entscheid: Dem Antrag wird einstimmig und ohne Enthaltungen zugestimmt.

### 4. VERSCHIEDENES

#### Zäpfuräage Fäscht

Elias Furrer benutzt die Gelegenheit um Werbung für unser Zäpfuräage Fäscht zu machen.

#### Gemeindefusionen (betrifft vor allem Munizipalgemeinde)

Karl Werlen informiert über die Vorgabe des Kantons in den Bezirken zu fusionieren. Erklärtes Ziel von Visp sei es, die Schulregion Visp zu fusionieren. Die Gemeinde Bürchen beteiligt sich an einer Fusionsstudie. Die Mehrheit im Gemeinderat ist für eine Fusion und ist der Meinung, wenn eine solche zu Stande kommt, sollte Bürchen mit Visp fusionieren. Karl Werlen fordert die anwesenden Bürgerinnen und Bürgerinnen auf, sich Gedanken dazu zu machen.

*Sig. Präsident / Schreiberin*